

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 8 Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr: Marienstraße 13.

Anzeige in dies. Blatte finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Auflage: 24000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltlicher Postvermittlung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltelten Zeile: 1 Ngr. Unter „Wingsaubt“ die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 19. October.

Dem jetzigen Pfarrer zu Rottmarzdorf, Friedrich Adolph Janicaud ist bei Gelegenheit seiner Emeritierung das Ehrenkreuz vom Verdienstorden und dem Abtheilungsvorstand im Ministerium des Innern Geheimen Rath Dr. Weisling vom Großherzoge von Baden das Comthurkreuz 1. Classe des Sächsischen Löwen-Ordens verliehen worden.

Wegen erfolgten Ablebens Sr. Hoh. des Landgrafen Wilhelm zu Hessen wird am königlichen Hofe eine Trauer auf eine Woche angelegt.

Wie wir hören haben sich neuerdings wieder mehrere vornehme Familien hiesiger Stadt von einem Tagebuche täuschen lassen, der unter Vorzeigung eines schriftlichen Bittgesuchs bei ihnen Geld und Kleider für eine angeblich gichtkranke und arme Wittwe gebittelt hat, deren Mann vor Jahren in einem Steinbruch verunglückt und seine Frau mit mehreren Kindern in den ärmlichsten Verhältnissen hinterlassen haben soll.

Am verflossenen Sonnabend fand im Saale von Niegisch's Hotel der erste Vortragsabend des nunmehr seit 19 Jahren bestehenden, zwar nur still, aber in seinem Kreise erfolgreich wirkenden Vereins fürs Leben statt. Der Vortragende, Dr. D. Vater, sprach über den Einfluß der Ernährungsweise auf den Charakter der Völker und gab zunächst eine mit interessanten Details gewürzte Uebersicht der Speisen und der bei Tafel herrschenden Gebräuche des Alterthums und des Mittelalters, der Kochkünste der Wilden und außereuropäischen Nationen, sowie erblich der gegenwärtigen englischen und französischen Küche. Von diesem Material als Grundlage ausgehend, wies der Vortragende nach, daß die Ernährungsweise einerseits der getreue Ausdruck der jedesmaligen Kulturstufe eines Volkes oder einer Zeitperiode, andererseits aber auch das Ergebnis einer von den Vorfahren überkommenen Lebensweise, klimatischer, geographischer, auch wohl politischer Verhältnisse sei, und weniger den Charakter eines Volkes zu bestimmen vermöge, als vielmehr dem bereits ausgeprägten Charakter entspreche. Bezugsnehmend auf den Umstand, daß die Mehrzahl der Nahrungsmittel sich auf eine geringe Zahl gleichartiger Ursstoffe zurückführen lasse und daß die Verdauung aus den mannichfaltigen Formen und Stoffen der Speisen dennoch schließlich nur ein und dieselben Nährstoffe extrahire, scheidet es mithin auch aus diesem Grunde gewagt, zu behaupten, daß die Ernährungsweise eines Volkes seinen Charakter beeinflussen könne. Wenn nun auch nicht geleugnet werden könne, daß im Allgemeinen eine kräftige und reichliche Nahrung kräftige Körper, reichliches Blut und dadurch eine gewisse Energie des Geistes erzeuge, so beweisen dennoch Völker, welche eine ungemessen reichliche Fleischnahrung genießen, daß sie sich trotzdem weder an Körperkraft, noch an Intelligenz mit Nationen messen könnten, welche eine minder stoffreiche Ernährung befolgen, noch haben sie hinsichtlich ihres Charakters die mindeste Ähnlichkeit mit solchen Völkern, denen sie in Bezug auf ihre Nahrung gleichstehen. Der Charakter eines Volkes müsse daher durch etwas Anderes bedingt werden, und zwar nicht durch die chemischen Bestandtheile seiner Nahrungsmittel, sondern lediglich durch die Art und Weise, auf welche es sich seine Nahrung verschaffe. Dies beweise klar der nicht zu leugnende Charakterunterschied zwischen den verschiedenen Beschäftigungen und Berufsweisen; ein Jurist, ein Theolog, ein Künstler, ein Kaufmann, ein Beamter zeigten entschiedene Charakterverschiedenheiten bei gleicher Ernährungsweise und dies sei nur durch die Verschiedenheit der Beschäftigung, als des Mittels zur Beschaffung der Nahrung zu erklären. Eben so entspreche im Großen der Charakter eines Volkes durch die Beschäftigung, welcher sich die Mehrzahl seiner Individuen hingeben; daher der Unterschied der Charaktere zwischen räuberischen, kriegerischen und friedlichen, trägen und thätigen Völkern, zwischen Jäger, Fischer, Hirtenvölkern, zwischen Ackerbau und Handel, Kunst und Industrie treibenden Nationen. Hier gelangt, taucht der Vortragende die einseitig-materielle Richtung einer gewissen Partei, welche die Kraft und Intelligenz der Engländer und Amerikaner ausschließlich der Wirkung des Rindfleischs und die Verkommenheit Irlands allein dem Kartoffelgenuß vindicirt und weist darauf hin, wie verkehrt es sei, bei dem innigen Zusammenhang und der steten Wechselwirkung aller Dinge und Kräfte einzelne, an und für sich wahre Sätze als allgemein und absolut gültige Wahrheiten hinzustellen und zu glauben. Dieser Umstand beweise aufs Neue die Gefährlichkeit des unbedingten Autoritätenglaubens und die Nothwendigkeit des Prüfens und selbstigen Denkens; ein Mann sei noch so groß und berühmt, so verfallt er doch dem stets wahren Aussprüche des Apostels: „Unser Wissen ist Stäubchen.“

Mit allgemeinem Interesse folgten die Zuhörer diesem Vortrage, welcher sich auch den Beifall der anwesenden Gäste erwarb, unter denen sich diesmal auch der in weiteren Kreisen bekannte Professor Freiherr von Leonhardt aus Prag, Schwiegersohn und literarischer Erbe des Philosoph Krause befand. Die Vortragsabende des Vereins fürs Leben finden jeden Sonn-

abend Abends 8 Uhr im Saale des Hotel Niegisch (Bahngasse während des Winters statt und sind Gäste, durch Mitglieder eingeführt, jederzeit willkommen. Da der Verein es grundsätzlich verschmäht, durch öffentliche Bekanntmachungen die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, so erfüllen wir nur eine Pflicht der Presse, wenn wir seiner stillen und doch höchst beachtenswerthen Thätigkeit gedenken und von Zeit zu Zeit über dieselbe referiren.

Eine an sämtliche Polizeibehörden des Dresdner Regierungsbezirks erlassene Generalverordnung enthält Anordnungen zu thunlichster Unterdrückung der Wuthkrankheit bei den Hunden. Insbesondere wird verfügt, daß künftighin die Anordnung des zwölfwöchigen Maulkorbzwanges, welche Seiten eines Gerichtsamtes für den Amtsbezirk, beziehentlich Seiten eines Stadtraths für seinen Stadtbezirk erlassen wird, die Folge haben soll, daß sie auch für die in dem fraglichen Amtsbezirk liegenden Städte mit eigener Polizeiverwaltung, beziehentlich für den um solche Städte herumliegenden Amtsbezirk, zu treffen ist. Ferner wird eine geschärfte Ueberwachung der brünstigen Hündinnen im ganzen Lande angeordnet, dergestalt, daß das freie Herumlaufen von Hündinnen während der Brunstzeit bei Vermeidung namhafter Strafe und nach Befinden des Wegfangens der Thiere durch den Cavalier verboten, und lediglich das Führen solcher Thiere an der Leine gestattet ist. Die zuerst gedachte Vorschrift hat zur Folge, daß auch in hiesiger Stadt das Tragen der Maulkörbe wiederum angeordnet wird, da bekanntlich im hiesigen 1. Gerichtsamtbezirk infolge der Einlieferung eines wuthkranken Hundes diese Maßregel auf die Zeit vom 3. October bis 26. December d. J. nothwendig geworden ist.

In Glauchau hat sich am 16. Octbr. der Barbier Moritz Gustav Wunsch, 57 Jahr alt, erhängt. - Ebenso fand man am 12. Oct. in der Nähe von Waldenburg im Breitenbusche den 32jährigen Victualienhändler Schumann aus Ziegenheim erhängt. - Auf der Chemnitz-Niesauer Bahn ließ sich in der Nacht zum 14. bei Furth ein junger unbekannter Mann todtfinden. - In Niederaltorf erhängte sich am 13. Octbr. der 67jährige Armenhausbesorger Elias Jungmans aus Lebensüberdruß. - Der 19jährige Forstgehilfe Falke, welcher das Dybinger Forstrevier bei Zittau beaufsichtigt, wies am 10. d. Streu entwendende Kinder aus dem Walde, und wurde hierauf von Weibern, welche dort Kartoffeln ausmachten, namentlich aber von drei herzukommenden böhmischen Männern derart an Leben bedröht, daß er sein Doppelgewehr gegen die letzteren absoß und zwei Böhmen gefährlich verletzete. - Die Leiche des Dienstknechts Johann Rödel aus Meisdorf fand man am 14. d. im Gehölz bei Oberkutschau an der bairischen Grenze. Ermattung und Erstarrung sollen den Tod herbeigeführt haben. - In Polenz brannte am 15. das Wohnhaus des Webers Lehmann nieder und in Stelzendorf bei Chemnitz am 15. Abends auf dem Gute des Lehnrichters Wagner das Stallgebäude, Scheune und Schuppen, wahrscheinlich in Folge ruckloser Brandstiftung.

Wiederum ist der Jahrmarkt vor der Thür. Die Budenstadt ist aufs Neue hingebaut mit ihren breiteren Straßen und Gassen und schon Montag werden sich die Kisten und Kasten öffnen. Die Wandersfahrten von Dorf und Stadt beginnen und ganze Caravannen schlendern jenen Stapelplätzen zu, wo Abba Mirza's Köstlichkeiten entfallt sind. Der Winter hält bereits seinen Einzug und in der Familie werden Wünsche nach diesem und jenem laut, wenn auch ihre Verlautbarung sich nach der Tonleiter im Portemonnaie sehr streng richten muß. Der Eine zieht die mächtige Börse, gestickt und gestickt und gehäkelt von der hoffnungsvollen Turteltauben-Emilie, gefüllt zum Strophen mit Thalern aller norddeutschen Länder aus dem mächtigen Fieberpelze, und wirft sie sardaniapalisch auf das Budendrett hin, der Andere sucht lange in der zerrissenen Westentasche noch dem winzigen, harmlosen, schwindelichtigen Leinwandbeutelchen umher und muß, wenn er es findet, mit der harten, stacheligen Bürste der Armlosigkeit an jeder Naht herumarbeiten, um seinen Neugroschen herauszubekommen. Ja, das sind Genrebilder des Jahrmarkts, die oft redende Sinnbilder für das menschliche Leben in allen Nuancen werden; denn die Gaben sind gar zu mannigfaltig unter die sterblichen Erdenwürmer vertheilt - die wir ja „ohne Murren“ hinnehmen müssen mit dem Horazischen: „Nil admirari!“ Wir wollen mit den Hunderten wandern aus Dorf und Stadt in den Reihen der Jahrmarktsbuden und sehen - wie sich's macht!

Wir theilen in Folgendem den hochwichtigen Paragraph 1 des Freizügigkeitsgesetzes mit in der Fassung, wie ihn die betr. Commission des Reichstags angenommen. Er lautet: „Jeder Bundesangehörige hat das Recht, innerhalb des Bundesgebietes 1) an jedem Orte sich aufzuhalten und niederzulassen, wo er eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen sich zu verschaffen im Stande ist; 2) an jedem Orte Grundeigenthum aller Art zu erwerben; 3) umherziehend oder an dem

Orte des Aufenthalts, beziehungsweise der Niederlassung, Gewerbe aller Art zu betreiben unter den für Einheimische geltenden gesetzlichen Bestimmungen. - In der Ausübung dieser Befugnisse darf der Bundesangehörige, soweit nicht das gegenwärtige Gesetz Ausnahmen zuläßt, weder durch die Obrigkeit seiner Heimath, noch durch die Obrigkeit des Ortes, an welchem er sich aufhalten oder niederlassen will, gehindert oder durch lästige Bedingungen beschränkt werden. Insbesondere darf keinem Bundesangehörigen um des Glaubensbekenntnisses willen oder wegen fehlender Landes- oder Gemeinbeangehörigkeit die Niederlassung, der Geschäftsbetrieb und der Erwerb von Grundeigenthum verweigert werden.“

In der Privatanklage, welche die Leipziger 1. preussische Militärcommandantur gegen den Verteidiger in dem von ihr gegen die Redaction der Zeitung „Reform - Mitteldeutsche Volkszeitung“ wegen Mittheilungen über Militärexcesse angebrachten Prozesse, Advocat Schrays aus Dresden, hat erheben lassen, ist die Untersuchung gegen den Angeklagten eingeleitet worden, da in der von den Richtern bestätigten Fassung seiner Aussage nichts Ehrenkränzendes gefunden worden ist.

Vor einigen Tagen umstreifte ein junges Mädchen, anscheinend vom Lande, eine hiesige Verkaufsstelle und musterte das dort unter anderen Sachen zum Verkauf ausgehängte Schuhwerk. Endlich sah sie daselbst ein Paar Schuhe, welche ihren Wünschen ganz entsprachen. Sie trat in das Geschäftslocal, fragte nach verschiedenen Gegenständen und schließlich auch nach dem Preise der Schuhe. Leider stellte aber die Magerkeit ihres Geldbeutels der Erfüllung ihres Wunsches ein gebieterisches Halt entgegen. Unsere Dorfschöne war aber keineswegs Willens, ihrem Herzenswunsche ohne Weiteres zu entsagen, sie beschloß vielmehr, das geliebte Schuhpaar durch den jetzt gar nicht so ungewöhnlichen Weg der Annerxon zu erlangen und hatte die Schuhe sehr bald escamotirt. Zu ihrem Unglück entdeckte der Händler alsbald den Diebstahl. Er lief in seiner Herzensangst aus seinem Locale hinaus, um seine Verkaufsstelle herum und hatte auch das Glück, hier die Diebin zu finden. Zu ihrer Entschuldigug gab sie ganz naiv an, sie habe nur einen passenden Platz zum Anprobiren der Schuhe suchen wollen. Der Bestohlene geleitete jedoch unsere Schöne nach einem Orte, welcher zwar nicht zum Anprobiren von Kleidungsstücken, wohl aber zur Verwahrung von Dieben vollkommen geeignet ist.

Ein fröhliches Mahl am Mittwoch, welches die Theilnehmer bis zum späten Abend in den Sälen des Hotel de Bologne in Leipzig vereinigte, hat ein ungemein tauriges Nachspiel gehabt. Einer der Theilnehmer, ein junger verheiratheter Referendar am hiesigen Bezirksgericht, Herr Bretschneider, ist, wahrscheinlich bei dem Versuche die Retirade zu finden, jenen im hinteren Theil des Hotels befindlichen, zum Aufwinden von Waarenballen bestimmten Aufzug hinab in den Treppentraum gestürzt und am andern Morgen mit zerschmetterter Hirnschale daselbst todt aufgefunden worden.

Das fleißigste Abreißn und Zerlören der Placate an den Säulen und Anschlagstafeln ist schon vielfach gerügt worden und giebt hierzu wieder die vorgelommene Niederträchtigkeit Veranlassung, daß in diesen Tagen an vielen Anschlagorten das neue „Ereignisblatt“ zerschnitten und zerstört wurde. Der Krug geht so lange u. ist ein bekanntes Sprüchwort, und darum wird es schon einmal gelingen, derartige Placaten-Warder abzufangen.

Auf der Saloppe steht ein Birnbaum, der im Mai geblüht und im August reife Birnen trug, zu gleicher Zeit setzten neue Blüthen an, welche wiederum jetzt reife Früchte geworden sind.

Die Wiener „Presse“ schreibt unterm 12. October: Telegraphische Nachrichten aus Leipzig vom 11. d. lassen die Nachricht der „Morgenpost“, Dawson befindet sich in einem so zerrütteten Geisteszustand, daß man daran denke, ihn in eine Irrenanstalt zu bringen, als eine einfache Mystification erscheinen; Dawson ist allerdings leidend, aber durchaus nicht geisteskrank.

Während in Dresden den Damen die Kleider mit Tinte begossen werden, übt man in unserer Nachbarstadt Leipzig den Frevler aus, den Frauen die Kleider zu zerschneiden.

Auf der Reinhardtstraße hielt gestern Vormittag eine Droßkule, der Kutscher hatte sie dort aufschütlos Pehen lassen und war in ein dortiges Haus gegangen, als plötzlich das der Droßkule vorgepannte Pferd mit ihr durchging und im Salopp durch die Wettiner- und Palmstraße bis in die Nähe des Fischhofplatzes rannte, wo es endlich aufgefangen wurde. Untermwegs wurde ein Hundewagen überfahren, an mehreren Stellen das Straßentrottoir, auch wohl die Wand des einer oder anderen Hauses mitgenommen, aber trotzdem glücklicher Weise kein Menschenleben beschädigt.

Eine in Leipzig am 15. d. Abends unter dem Vorhabe des Cigarrenarbeiters Frische abgehaltene Volksersammlung beschloß, die Wähler des Abg. Hans Blum aufzufordern, ihn



wegen seiner neulichen Reichthumsbedürfnisse ein Ministeramt zu lassen.

In Folge der vom hiesigen Dienstmännern-Institut an verarmte und brodlose Johanngeorgenspätker ergangenen Aufsuchung sind seit voriger Woche eine Anzahl solcher Arbeits- und Obdachloser hier eingetroffen und als Dienstmänner in das Geyers-Institut eingetreten, während Andere noch folgen sollen. Die Leute gefallen sich in ihrer neuen Stellung, und als biedere, treuherrliche, arbeitssame Menschen sind sie gewiss ganz geeignet, dem Institut, welches ihnen eine sichere Existenz verschafft, Ehre zu machen. Das Institut bietet ihnen, wie einem jeden seiner Angestellten, einen festen Wochenlohn, freie Kleidung und Benutzung der Stühle und sorgt auch dafür, daß sie, weil mit den Ortsverhältnissen noch nicht vertraut, zu Arbeiten gelangen, die ihnen den nöthigen Verdienst und damit die übliche Lantime und Wohnzulage sichern.

Der bekannte Violinvirtuos Niska Hauser, welcher seit Jahren in allen fünf Welttheilen concertirte und als musikalischer Weltumwandler seltene Abenteuer erlebte, trifft nächste Woche hier in Dresden ein, und haben wir von demselben ein Concert zu erwarten, das sicher ein höchst interessantes werden wird, indem Herr Hauser zu den hervorragendsten Geigern der Gegenwart zählt.

Deffentliche Gerichtsitzung am 18. October. Die erste der auf heute anberaumten Verhandlungen war der Deffentlichkeit entzogen. Sie betraf nach später öffentlich vorgekommenem Urtheile die Anklage wider Carl August Wilhelm Gähler aus Cotta wegen gewaltthätiger Nothzuchtigung eines 13jährigen Mädchens, wofür ihm 4 1/2 Jahre Zuchthaus zurkannt wurden. — Die zweite auf heute anberaumte und zwar öffentliche Hauptverhandlung in Untersuchungsachen gegen Doctoren Auguste Fuchs aus Chemnitz mußte vertagt werden, da die Angeklagte nicht erschienen war.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr wider Friedrich Wilhelm Handrad aus Gelsenau wegen Diebstahls; Vorsitzender Gerichtsrath Ebert. 11 1/2 Uhr wider Heinrich Moritz Juppin aus Aufsig wegen Diebstahls; Vorsitzender Gerichtsrath Einert.

### Tagesgeschichte.

Berlin, 17. October. Ministerieller Befehl zu Folge sollen angeblich bei allen preussischen Eisenbahnen die erhöhten Perrons möglichst abgeschafft werden, so daß das Terrain, wo die Passagiere ein- und aussteigen haben, im gleichen Niveau mit dem Fahrgelände oder doch nur wenig höher zu liegen kommt. Mit der Ausführung dieser Maßregel soll die Möglichkeit der Befahr befristet werden, beim Aus- oder Eintritt in die Perronenwagen zwischen diese und die Perronwand fallen zu können.

Berlin, Freitag, 18. October, Nachmittags. Im Reichstage fand heute eine sehr ausgedehnte Specialdiscussion statt über das Gesetz, die Verpflichtung zum Kriegsdienste betreffend, nachdem die allgemeine Debatte bereits gestern Abend zu Ende geführt worden war. Bei § 6 des Gehentwurfs äußerte auch General v. Moltke: die Regierung müsse unbedingt die Möglichkeit haben, die Reservisten zu nothwendigen Verstärkungen einzuberufen. Wäre neulich ein Truppenkörper am Rhein aufgestellt gewesen, unter Kriegsbereitschaft, so wäre der Krieg wahrscheinlich gewesen. Preußen wolle friedlich die inneren Verhältnisse regeln; hindere man es daran, so wollen wir Krieg. Bravo. Ein Militärsystem wie in der Schweiz sei unmöglich. Ohne ein starkes Angriffsheer wären die Schlachtfelder des Vorjahres nicht in Böhmen, sondern in Schlesien gewesen. Streiche man die nothwendige Verstärkung, so könne Nothwendiges vielleicht nicht geschehen. Der Reichstag möge deshalb die Regierungsvorlage acceptiren. (Dr. 3.)

Berlin. Im Reichstage gab die Debatte über das Gesetz wegen der Verpflichtung zum Kriegsdienste den sächsischen Abgeordneten Liebknecht, Dr. Blum und Drechslermeyer. Liebknecht sprach: Ich spreche gegen die Vorlage als principieller Gegner des stehenden Heeres überhaupt. (Aha! rechts.) Ich weiß, meine Herren, daß ich hier einen neuen Standpunkt vertritt. Sie wissen, daß Neue kommt manchmal durch! (Aha und Lachen.) Ich wollte eigentlich den Reichstag eine Resolution fassen lassen, dahin gehend, daß das stehende Heer abgeschafft (Schallendes Gelächter von allen Seiten) und ein Volkshier nach schweizer Muster eingeführt werde. (Erneutes Lachen.) Präsident: Ich bitte um Ruhe! Unterbrechen Sie den Redner nicht, Sie können ihn nachher widerlegen. Abg. Liebknecht: Das stehende Heer entzieht Ackerbau und Gewerbe die besten Kräfte, belastet das Volk mit wachsenden Lasten und beschwört eine ständige Kriegsgefahr herauf. Kann mir ein Beispiel angegeben werden, wo ein stehendes Heer die Freiheit nach innen schützte? Im Gegentheil! Wo das Volk sich erhoben hat, warf das stehende Heer die Bevölkerung nieder. (Stürmische Heiterkeit. Ruf: Natürlich!) Es wird hier viel gesprochen von deutscher Freiheit und Einheit. Als vor 18 Jahren eine von den Regierungen anerkannte Reichsverfassung durch das Volk gegeben war, erkannten sie bloß die beiden Regierungen nicht an, die über die größten stehenden Heere verfügten: Oesterreich und Preußen. Oesterreich war damals im Innern beschäftigt, aber, meine Herren, auf den Schlachtfeldern Badens hat Preußen die deutsche Einheit und Freiheit niedergeworfen durch sein stehendes Heer. (Oho! Widerspruch von vielen Seiten und Gelächter.) Präsident: Den Redner bitte ich, nicht zu vergessen, vor welcher Versammlung er spricht. (Stürmischer Fall des Stuhls wurde ich ihm daran erinnern müssen. (Sehr gut! von vielen Seiten.) Abg. Liebknecht: Ich habe nicht gewußt, daß die Erinnerung an ein historisches Ereigniß eine Verletzung der hohen Versammlung ist. Präsident: Sie hätten das aber leicht bedenken können, wenn Sie erwogen hätten, was Sie sprechen. Sie sprachen: Preußen hätte in Baden die deutsche Freiheit und Einheit niedergeworfen. Es ist also nicht die Thatfache des badischen Krieges, sondern Ihre Charakterisirung, die ich mein Amt entgegennehme. Ich würde es erforderlichen Falls noch enger thun, wenn Sie dies fortsetzen! (Lebhafte Bewilligung.) Abg. Liebknecht: Ich muß mich fügen. Es giebt noch ein anderes Feld, wo ich mich deutlich machen kann. (Bewegung.) Ich erinnere an die Ereignisse in Dresden, wo sich wiederholte, was in Baden geschah. (Lebhafte An-

ruhe. Die Versammlung scheint den Gehalt der Rede zu begreifen.) Jedemfalls verständlich, was jetzt das Ausland in einer Weise an Deutschland, wie es vor der Zerstückung Deutschlands nie gewagt haben würde. (Große Heiterkeit. Auch der Bundeskanzler stimmt in dieselbe lebhaft ein.) Es ist kein Fuß breit deutscher Landes aufgelöst worden, so lange der deutsche Bund bestand, erst seit Ihrem glorreichen preussischen Staat reißt das Ausland Stück für Stück von Deutschland. (Große Unruhe, Murren und Widerspruch.) Das Volk hat einstimmig gegen den vorjährigen Krieg protestirt. (Stürmische Unterbrechung.) Präsident: Darin kann ich den Redner nicht unterbrechen; er hat eben seine Gedanken für sich! (Schallendes Gelächter. Sehr gut!) Abg. Liebknecht: Ich danke dem Herrn Präsidenten. (Auf von Rechts: Laut! Lauter! Große Heiterkeit.) Es wäre vielleicht besser, meine Herren, wenn Sie etwas leiser gewesen wären. Es ist nicht schön, daß Sie einen Mann, der zum ersten Male diese Principien hier vertritt, in dieser Weise zu unterbrechen suchen. (Eingelintes Bravo links.) Mir schadet nichts. Mit einer Bewegung. Da draußen! Ich spreche nicht zu Ihnen, ich sage es Ihnen offen, ich spreche da draußen zum Volke. (Eingelintes Beifall links.) Sie werden mir sagen: immerhin ist das stehende Heer besser als eine Volkshier. Zwei Thatfachen will ich anführen. Als in den 90er Jahren das französische Volk die Ketten der Tyrannei gebrochen und die Fahne der Freiheit entfaltet hatte, marschirten alle stehenden Heere Europas, ihm wieder Ketten anzulegen, das Heer des großen Friedrich, des österreichischen und russischen Kaisers. Das französische Volkswort warf sie alle über den Haufen. Als aber das französische Volkswort in ein stehendes Heer, organisiert von dem ersten militärischen Genies, umgewandelt war, da wurde dasselbe geschlagen von der Volkshier Deutschlands. (Sehr richtig, links.) Die preussische Landwehr schlug die Soldaten Napoleons. Ihr reorganisirtes Heer ist gut gegen das deutsche Volk, um die Politik durchzuführen, welche Deutschland zerrissen und dem Ausland preisgegeben hat. (Großes Gelächter.) Das sind Thatfachen, welche das deutsche Volk verstehen wird. Sie sind die Sünden, ich bin ein Beflegter. Ihr Reich ist auf die Gewalt gebaut. Gewalt ist etwas Relativs. Es giebt keine, über die sich nicht eine größere setzen ließe. Sie waren tapfer gegen die unvorbereiteten deutschen Brüder Stürmischer Gelächter, aber Luxemburg zu behaupten, waren Sie müßig, weil ihnen eine größere Gewalt gegenüberstand (Zeichen der Entrüstung.) Sie haben die Gewalt beschworen durch Nachgiebigkeit (Widerspruch), aber es kann der Tag kommen, wo das Schicksal des Norddeutschen Bundes auf der Waage des Kriegsglücks ruhen wird. Sie können die erste Schlacht so gut verlieren, als sie dort verloren ging. (Lebhafte Zeichen der Empörung.) Eine sehr hochgestellte Persönlichkeit hat das Wort ausgesprochen: Die Weltgeschichte kann nicht stille stehen. Sie wird hinwegschreiten über Ihr Gewaltwerk, über den Norddeutschen Bund, wird hinwegschreiten über diesen norddeutschen Reichstag, der nur das Feigenblatt des Absolutismus ist! Liebknecht hatte diese letzten Worte gesprochen, als er sich bereits von dem Rednerpulte halb entfernt hatte. Sofort brach ein ungeheurer Tumult aus. Die halbe Versammlung erhebt sich empört. Von der Rechten schallen Rufe: Genug! Das ist zu viel! Munter von der Tribüne! Heraus! Heraus! Herunter! Der Präsident scheint den sich entfernenden Abgeordneten zur Ordnung zu rufen; der sichtbare Tumult verflingt seine Worte. Man hört die Glocke des Präsidenten erst allmählich durch den Tumult. Präsident (zur Rechten gewandt): Meine Herren! Wenn Sie die Pflicht des Präsidenten versehen wollen, habe ich es nicht nötig. (Sofort stellt sich Ruhe ein.) Der Präsident erhebt sich zu der Kraft, die ihm in solchen Augenblicken eigen ist und ruft mit lauter Stimme: Ich rufe den Redner zur Ordnung für seine letzte Aeußerung! (Stürmischer Applaus), nachdem ich einer Reihe anderer Aeußerungen ein Maß von — ich will sagen, von Geduld entgegengesetzt habe, daß ich der Versammlung gegenüber nur dadurch rechtfertigen kann, daß es sich um eine schwache, nur verschwindende Minorität handelt. (Lebhafte Beifall aus dem ganzen Hause begleitet diese sehr energisch gesprochenen Worte des Präsidenten. Die Wogen legen sich nur langsam, dem folgenden Redner wird nur geringe Theilnahme gelohnt.) Abg. Liebknecht spricht sich im Allgemeinen gegen das Militärgesetz und das herrschende caesarische System in demselben aus. Die freiheitlichen Forderungen des Volkes würden nicht eher Befriedigung finden, als bis dieses Militärsystem beseitigt sei. Abg. Blum gegen Liebknecht: Man muß in der That erkennen sein, aus dem Munde eines Demokraten ein System angreifen zu hören, welches bisher, nach dem übereinstimmenden Urtheil der Schriftsteller aller Parteien (Widerspruch links) als ein demokratisches anerkannt worden ist. Ich weiß, Sie möchte Herrn Liebknecht fragen, mit welcher Stirn er seinem Wahlkreis... (Lebhafte Proteste auf der äußersten Linken.) Der Präsident erklärt diesen Ausbruch nicht für parlamentarisch. Ich werde mich also dahin verbessern, mit welchem Gesicht Herr Liebknecht (große Heiterkeit) seinem Wahlkreis gegenüber auftritt. Ob er das System der allgemeinen Wehrpflicht nicht für einen großen Fortschritt erklärt gegenüber dem früheren Einsteher-system, in welchem die Herrschaft des Kapitals in der scheußlichsten Weise zum Ausdruck kam? Die höchste und theuerste Bürgerpflicht, einzutreten mit Gut und Blut für das Vaterland, sollte man Einem abkaufen können für 20, 300 Thaler? Ich halte es unter der Würde, dem zu antworten, der uns prophezeit, wir müßten den Tag erleben, wo der norddeutsche Staat nicht mehr existirt. (Oho!) Ich möchte wohl wissen, wie sich Herr Liebknecht das Volk denkt, zu dem er gesprochen hat. (Sehr gut, rechts.) Ich spreche auch zum Volke und glaube, daß Millionen von dem Volke, das hinter uns steht, meine Worte in ihren Herzen wiederhallen fühlen werden, aber nicht die Worte, die vorhin von Liebknecht und Liebknecht gesprochen worden sind. (Aha! links. Lebhafte Bravo rechts.) Mir kann nicht der Vorwurf der Popularitätshochhererei gemacht werden, ich sage das aus lassen, inämigen nationalen Gefühl. Ich glaube nicht, daß viele Deutsche Denen zuzuhören werden, die darauf ausgehen, daß der norddeutsche Staat wieder zerstört werde. (Lebhafte Beifall auf der Rechten.) Abg. Liebknecht (persönlich): Ich constative gegen Blum, daß ich auch mit keiner Sylbe das frühere sächsische Einsteher-system bekräftigt habe. Fragt er mich aber, mit welcher Stirn aber

welchen Gesicht ich solche Anklagen hier vorbringen kann, so antworte ich, daß ich die Stirn daher nehme, wo sie der noch heute sehr gelehrte Robert Blum, der Vater des Abg. Blum, im Jahre 1848 hergenommen hat. (Oho! und Murren rechts, Beifall links.) Abg. Liebknecht: Aus Achtung vor dem Vater werde ich dem Sohne nicht antworten. Abg. Dr. Blum: Abg. Liebknecht hat vorhin erwähnt, daß das Gesetz der allgemeinen Wehrpflicht Schäden habe. Früher hatten wir in Sachsen das System der Einsteher. Wenn es nach Liebknecht ginge und die Wehrpflicht fielen, so würde an Stelle des neuen das alte System treten. (Lebhafte Oho! links.) Zweitens habe ich zu erklären, daß ich sowohl wie meine ganze Familie und alle Ascendenten und Descendenten sich keine Achtung verbitten müssen. (Große Unruhe im Hause. Lebhafte Aufregung auf der äußersten Linken.) Präsident Dr. Simson (nachdem er die Ruhe durch die Glocke wieder hergestellt): Sie verfallen von beiden Seiten in eine Redeweise, bei der ich fürchte, daß die Würde dieses Hauses nicht gut aufrecht erhalten werden kann. Ich möchte dringend bitten, mir in meinem Amte positio zu Hilfe zu kommen, namentlich dadurch, daß man sich ähnlicher Aeußerungen enthält. (Allgemeiner Beifall. Sehr richtig! Sehr gut!)

München, 15. October. Ein Prinz aus einer Nebenlinie unseres Königshauses, der älteste Sohn des Prinzen Luitpold, geht ein sehr vorthilhaftes Ehebandniß ein. Die Erzherzogin von Oesterreich-Este, geb. 1819, ist wohl die reichste Erbin in Europa; sie wird dereinst die ungeheuren Vermögen der Familien des Herzogs von Modena, der Herzöge von Este und wahrscheinlich theilweise auch des Grafen von Chambord in sich vereinen.

Wien, 17. October. Die heutigen Morgenblätter begrüßen das kaiserliche Handschreiben an den Cardinal-Erzbischof Nauher als eine würdige Aenderung der Zeiten, als eine Neubekräftigung der Hoffnungen und eine neue Stärkung des Vertrauens in die Verwirklichung der constitutionellen Bestrebungen. Der Hinweis des Kaisers auf die von ihm übernommenen Pflichten eines constitutionellen Regenten verleihe dem Handschreiben den Werth einer politischen Rundgebung von der größten Tragweite. — In der heutigen Sitzung des Unterhauses erwähnte der Präsident des gestern veröffentlichten Handschreibens des Kaisers an den Cardinal Nauher und sprach die Ueberzeugung aus, daß der Ausdruck des Kaisers allgemeinen, freudigen Wiederhall finden werde, da man aus demselben entnehmen dürfe, daß alle gegen den Constitutionalismus gerichteten Bestrebungen nicht zum Ziele führen würden, und daß in Oesterreich nunmehr Gewissensfreiheit und religiöser Friede herrschen solle. Der Präsident forderte schließlich das Haus auf, dem Kaiser ein dreimaliges Hoch zu bringen, welcher Aufforderung die Versammlung mit Begeisterung nachkam.

Paris, 17. October. Auf dem Boulevard herrscht große Beunruhigung wegen der Artikel, welche die „Patrie“ und die „Opinion nationale“ gebracht haben, und welche eine französische Expedition nach Rom als beschlossene Thatfache melden. Die Kunde ist in Folge dessen um 1/2 Fr. gefallen. (Dr. 3.)

Florenz, 13. October. Das Florentiner Centralcomite veröffentlicht wieder einen aus Copera, 7. October, datirten Aufruf Garibaldi's an die Italiener. Derselbe lautet: „Auf römischen Boden wird gekämpft! Dort schlagen sich Männer, für die ich tausendmal mein Leben hingeben möchte. Italiener, hört nicht auf schwachmüthige Zweibeinigkeiten, erhebt Euch! Bald wird Italien von der ganzen Welt laut zugesiebelt werden; ich aber bin genöthigt, Eurem Heldenthum zuzusehen.“ — Menotti Garibaldi ist nach der „Italia“ am 7. October wieder in Nicosaro eingezogen, wo er von der Bevölkerung mit unbeschreiblichem Jubel aufgenommen wurde. Er zog mit seiner Schaar langsam durch die Straßen der Stadt auf den Hauptplatz, wohin die von den öffentlichen Aemtern abgerissenen Wappen ebenfalls gebracht und feierlich verbrannt wurden. Jetzt befindet er sich in Monterotondo, wenige Meilen von Rom. Gestern Nacht hat eine neue Bande von gegen 500 Mann, unter dem Major Carbonelli, die Appenninen-Schluchten, wo sie sich in den letzten Tagen versammelt, verlassen und die römische Grenze überschritten. In den Appenninen sollen sich gegenwärtig ausgiebige Waffendepots, welche übers Meer gekommen sein sollen, befinden, von wo aus alle Rächte Gewehre und Säbel in den Kirchenstaat geschmuggelt werden. Man erwartet alle Augenblicke die Erhebung von Reketri, das nun von Insurgenten fast ganz eingeschlossen ist. Einzelne Scharmügel haben auch in den letzten Tagen stattgefunden. Die Insurgenten, die sich zu räkürten streben, um compacte Massen auf den Wegen nach Rom zu bilden, vermeiden die entscheidenden Zusammenstöße und begnügen sich mit der Ermüdung der päpstlichen Truppen. Bei Poggio Mandeco kam es nichts desto weniger zwischen einer kleinen Bande unter Cucchi und einer Abtheilung Truppen zu einem hitzigen Gefechte. Die Truppen wurden zurückgeworfen und mußten sich auf italienisches Staatsgebiet flüchten. Hier trafen sie auf eine starke Bersaglieri-Patrouille, die ihnen das Niederstrecken der Waffen intimirte. Die Truppen weigerten sich und legten sich zur Vertheidigung. Die Bersaglieri, von einem Felonebel commandirt, griffen sie mit dem Bayonnet an; nachdem mehrere Päpstliche und der Bersaglieri-Felonebel verarmdet worden, stredten die Truppen die Waffen, die sammt den Bewandeten an die nächste päpstliche Behörde abgeliefert wurden.

Zur Obseit empfehle  
**Getreide=Rümmel**  
a Kanne 7 Rgr. Ferdinand Vogel, Breitstraße 21.

Dr. G. Neumann, pract. Arzt und Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Spracht. 8-10 U. Vorm., 1-4 U. Abd. und auf Bestellung: Friedberger Platz 21a. 1.

**Geld** sofort auf alle gute Pfänder  
Werbegasse 35, erste Etage.

Josephine: Bad, Neuegasse Nr. 15. Täglich warme Bannbäder zu 4, 5 und 6 Rgr. in geschützten Stuben.



# Die Waldschlösschen-Concerte

von unserem geschätzten Bohle entritt, fanden bald große Theilnahme; sie wurden wesentlich gehoben durch gute Musik, tactvolle Leitung der Restauration und die herrliche Lage des Ortes. — Herr Musikdirector Trentler mit seinem tüchtigen Chöre führt dieselben ebenbürtig fort; bereits vor 14 Tagen fand in dem neu und prächtig hergestellten Saale das erste Concert für Streichmusik statt, wo wir in ihm auch für diese ungleich schwierigere Musik einen seinem Fache gewachsenen Mann kennen lernten, sowie seine mitten Compositionen für den Salon und sein gebiegenes Violinspiel Lob verdient, und es freut uns zu hören, daß sein künstlerisches Streben auch in höheren Kreisen Beachtung gefunden. Das Concert war nur von der besseren Welt besucht und fand den ungetheiltesten Beifall.

## !! Nadeläther !!

von verschiedenen ärztlichen Autoritäten als das vorzüglichste, kräftigste Naturheilmittel empfohlen, das seine Wirkung bei **Sicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuzschmerzen** etc. fast nie verläßt. Fl. 74 und 15 Ngr.  
**Haupt-Depôt bei Franz Schaal,**  
 13 Annenstraße 13.  
 Nebenlager hieron empfangen:  
**Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3.  
**Oscar Gänzel,** Klauenstraße 1.

## Dresd. Leih- u. Creditanstalt.

### Wilsdruffer Str. 28,

lehrt jede Summe auf Marktgüter aller Art, Werthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4% u. Cours u. strengster Disc.

## Leih-Anstalt,

### Pirn. Strasse 46, 1.

gewährt Darlehen in jeder Summe auf Waaren sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion.  
**Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a.**  
 Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.  
 Für arbeitsame Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.  
**Getreidepreise.** Dresden, am 18. October 1867.

a. d. Börse	Thlr. 7	15	8	5	a. d. Markt	Thlr. 7	8
Weizen (weiß)	7	15	8	5	Weizen	7	8
Weizen (braun)	7	15	8	5	Roggen	5	25
Korn	5	25	4	2 1/2	Gerste	4	5
Gerste	4	5	4	17 1/2	Hafers	2	5
Hafers	2	5	2	15	Hafer & Str.	—	22
Stroh	1	5	1	20	Stroh & Schod	7	—
Butter à Kann.	17	15	18	Ngr.	Erbsen	—	7

Um mit nachstehenden Artikeln, theils ältere Dessins, theils damit ganz. Hoh und schnell zu räumen, eröffne ich von heute an einen

# Ausverkauf

## 3. bedeutend herabgesetzten Preisen

von Coiffuren anstatt 1 1/2 bis 2 Thlr. für 15 und 20 Ngr., Neze von 1 Ngr. an, Chenille-Neze 3 und 6 Ngr., seidene Schlipse Stück 1, 2 und 3 Ngr., weiße Schlipse von 1 Ngr. an, gestickte Kragen von 12 Pf. an, gestickte Rockanten von 15 Ngr. an, echte Battisttücher mit Saum 7 1/2 Ngr., Kleiderbüchsen, Tülldecken von 2 Ngr. an, seidene Bonnets 3 Ngr., gestickte Herren- und Damenhemden-Einsätze, Nachtlächchen (ältere Modelle), geklöppelte Kragen mit und ohne Manschetten, schwarze Mantillenspitzen etc. etc.

Außerdem empfehle ich Stulpen von 3 Ngr. an, gestickte Stulpen mit Kragen von 5 Ngr. an, 6/4 Shirting, Pique, Wallis, Satin und andere Negligee-Stoffe, weißen Mull und Mouffelin, Tarlatan, 6 Ellen breiten Kleiderüll, gemusterte Tulle, Battiste, Mull und Piquewesten, Mullblousen

## zu äusserst billigen Preisen.

### Gustav Blüher,

#### Nr. 6. Hauptstraße Nr. 6.

Gleichzeitig halte ich mich zur Anfertigung von Herren- und Damenwäsche, sowie ganzer Ausstattungen nach den neuesten Modellen, Der Obige.

# Zauberapparate.

Den geehrten Freunden der magischen Kunst diene zur gefälligen Nachricht, daß ich zum Dresdner Markte wieder mit ganz neuen höchst überraschenden Zauberapparaten eintrifft. Darunter befinden sich mehrere Apparate, deren Manipulationen wirklich sehr räthselhaft sind, besonders weil Niemand im Stande ist, das Geheimniß heraus zu finden. Wohnhaft in „Stadt Görlich“ (Neustadt) und bin schon von heute an in meiner Wohnung zu treffen. Um geneigten Zuspruch bittet

### Jean Kieling.

#### Wiss für Schuhmacher.

Zum bevorstehenden Jahemarkt empfiehlt den Herren Schuhmachern eine große Auswahl  
**Plüsch, Serge de Berrys, Flanelle**  
 u. s. w., desgleichen ein reichhaltiges Lager von Stiefel-Lettenschäften, eignes Fabrikat, zu soliden Preisen. Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.  
**Ernst Schöne, am See 23 a.**

# Bekanntmachung.

Hiermit erlaube ich mir pflichtschuldigst anzuzeigen, daß ich am 1. d. M. den **Gasthof zum Plauenschen Grund in Dölzchen**, welcher von meinem seel. Vater und mir eine lange Reihe von Jahren pachtweise bewirtschaftet worden ist, verlassen und den vormals meinem seel. Bruder gehörig gewesenen  
**Gasthof zum Schänkhübel**  
 an der Königsbrüderstraße, nebst **Fleischbank** übernommen habe. Indem ich allen Denjenigen, die in meinem zehrer innegehabten Geschäft mit ihrem Besuche und Vertrauen beehrten, meinen ergebensten Dank hiermit ausdrücke, bitte ich zugleich, dieses Vertrauen und einen recht zahlreichen Besuch mit auch in meinem neuen Etablissement schenken zu wollen, wogegen ich die Versicherung gebe, daß ich Alles aufbieten werde, dieses Vertrauen in der vollkommensten Weise zu rechtfertigen.  
**Gasthof zum Schänkhübel, am 15. October 1867.**  
**Gustav Zimmermann, Gastwirth, n. Fleischer.**

## Die am 1. Nov. fälligen Coupons

von Desser. 5pSt. Metalliques, Grundentlastungsbölg., 1860er Loosen, 1864er Silberanleihe, Pfandbriefen d. österr. Bodencreditanstalt, Lemberg-Gyermowitzer Prior. Oblig., Russisch-Englischer 5pSt Anleihe von 1862, Amerikanischen 5-20er Bonds (1882er) u. s. w., werden von heute an ausgezahlt von **Julius Hirsch** Altmarkt, Hotel de l'Europe.

## Ein neuer Herren-Überzieher

von feinstem Ratine, noch nicht einmal getragen, soll mit 6 Thlr. Verkauft Verhältnisse halb verkauft werden. Anzufehen Breitegasse Nr. 11, 2 Tr., 21. Thüre rechts, Sonntag von 8 bis 12 Uhr.

## Ein Haus

in schönst. Geschäftslage Dresdens, welches über 1500 Thaler Miete trägt, ist für 25,000 Thlr., bei 4 bis 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Hypotheken feststehend. Adressen werden gebeten poste rest. unter A. B. niederzulegen.

## Ein Logis

in der Nähe der Königsstraße, mit Stube und 2 Kammern, Küche und Zubehör, für ein Paar einzelne Leute, nicht über zwei Etagen hoch, wird sofort zu mietzen gesucht. Näheres zu erfahren beim Portier, Hauptstraße 20.

## Eine auswärtige Brauerei,

welche Niederlage ihrer Biere in Dresden wünscht und durch eine, mit der Hälfte der Brauerei erst zu errichtende Restauration gegen Sicherstellung hier vertreten sein will, möge Adresse unter J. J. 4 poste restante franco Dresden bis zum 25. ds. Mts. niederlegen.

## Gesuch.

Eine tüchtige Köchin, welche französisch zu sprechen versteht, wird unter vortheilhaftesten Bedingungen fürs Ausland zu engagieren gesucht. Näheres unter C. V. poste rest. Expedition 4 zu Leipzig.

## Unterricht in Clavier, sowie in Harmonielehre

wird ertheilt Birnackstr. 11, 2 Tr.

## 500 Thaler

werden auf sehr gute zweite Hypothek zu 5-6 Proc. auf ein Haus zu erborgen gesucht. G. H. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter L. H. 19 abzugeben.

## Ein feinstübirtes Zimmer m. Schlafcabinet

ist preiswürdig zu vermietzen Ammonstraße 16, 1. Et.

## Der Galanthomme

und Gesellschafter wie er sein muß. Ein Rathgeber, sich in Gesellschaften beliebt zu machen, so wie die Kunst des schönen Geschlechts zu erwerben. Enthaltend die Regeln des Anstandes und der feinen Sitten, Complimente, Liebes-Gelächter, Stammbuchverse, erste und komische Vorträge, Anekdoten, Gesellschafts- und Pfänderspiele, Räthsel, Zauberlünste, Blumen sprache, Lieder, Gelegenheitsgedichte etc. etc.  
 Von **Oscar Scherzberg.**  
 Preis 25 Ngr.

Zu haben in **L. Wolf's** Buchhandlung, Seestraße Nr. 3.

## Feinchen, süßen Most u. Weintrauben

in Vogel's Wirthschaft zu Uebigau.

## Alle Arten Putzarbeiten

werden billig und sogleich besorgt. Zu erfragen **Christiansstr. 28, 4. Et.**

## 1 Lotterie-Collection.

gleichwohl „Wo“ wird zu kaufen gesucht. Geneigte Offerten gütigst unter P. S. 1000 in der Expedition d. Bl. erbeten.

## Für Gärtner.

Azaleen, schöne starke Knospenspflanzen, sind billig zu verkaufen. **Gandelsgrünerei von B. Künzel,** Blasewitzerstr. neben dem Fortshaus.

## Ausverkauf.

Da ich den Detail-Verkauf meiner Holzschneidererei aufgegeben, beabsichtige ich, mein Lager bis Weihnachten gänzlich zu räumen, ich gebe daher sämtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Ferd. Prather,**  
 Gewandhausplatz.  
 NB. Die Ausführung von Bestellungen nimmt Ihren ungestörten Fortgang.

## Wegen Abreise

ist ein **Pianoforte** f. 110 Thlr. zu verkaufen Seestraße 8, 2. Et.  
**Schreiberei aller Art, Gesuche, Briefe, Copien, Contracte, Gedichte, Laeste** etc. gut und billig  
 An der Mauer 2, 1.

## Lilium

lanceifolium, roth und weiß, umbellatum und longiflorum, jetzt die passendste Pflanzzeit, sowie verschiedene Zwiebel- und Knollengewächse fürs freie Land und Gräber empfiehlt die **Gärtnerei von C. Schlick,** Palmstraße 49.

## Ein Gewölbe am Freiburgerplatz

ist Verhältnisse halber zu vermietzen und den 1. November zu beziehen. Zu erfragen **Roseng. 7, prt., rechts.**

## Noch gute Glacehandschuhe

in allen Farben, weiße und gelbe in großer Auswahl, sind stets zu haben in der **Handschuhwäscherei Seestraße 17 IV.**

## Bestes raff. Rüböl

aus der königl. Hofmühle zu Plauen, die Kanne 65 Pf., das Pfd. 4 Ngr., 10 Pfd. 1 Thlr. 8 Ngr., **Bestes unverfälschtes Petroleum,** a Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. 25 Ngr., **Pa. Photogene,** a Pfd. 28 Pf., 10 Pfd. 25 Ngr., **Prima Solaröl,** a Pfd. 22 Pf., 10 Pfd. 19 Ngr., **Lygroine,** a Pfd. 4 Ngr. Alle Sorten Stearin- & Paraffinkerzen, Waschseifen, Stärke und Soda empfiehlt billigst **Reinhold Fischer** Breitestraße Nr. 20.

## Franz. Gummischuhe,

von bekannter guter Qualität u. Billigkeit empfiehlt in großer Auswahl **C. A. Hübert,** 4 Marienstraße u. Antonplatz 4.

## Damen,

welche bei größter Verschwiegenheit ihre Entbindung abwarten wollen, finden Wohnung und Pflege gr. Schlegelgasse Nr. 14, II. Etage.  
**Gebamme Geyer.**

## 20, 30 bis 40

Ellen noch brauchbarer Gummischlauch werden zu kaufen gesucht. Adressen wolle man gütigst unter **W. E. 10** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

## Mandlinie

Besichtsbildungen, Schad. Uebers. Photographien u. N. m., werden nach ihrer Bedeutung billig erklärt **Rosenweg 50, II.**

## Heute Schweinsprämien-schiessen

Freibergerplatz 23 bei **Pönitz.**

## Flügel.

Ein schöner Wiener Stutz-Flügel, durchaus schön, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Schlegelgasse 15, Altenburger Haus.

## Ein kleines, größeres Producentengeschäft

in lebhafter Lage der Altstadt soll eingetretener Verhältnisse halber preiswerth verkauft werden. Auskunft ertheilt Herr Kaufmann **Oscar Klemich,** an der Mauer 2, 1. Et.

## Pianinos

und zwei gebrauchte Pianoforte für Anfänger stehen äußerst billig zum Verkauf Breitestraße 20 2. Etage,

## Jagdgewehr

sehr billig zu verkaufen bei Herrn Uhrmacher **Rüdiger, Alau- und Katharinenstr.-Ecke.**  
**Feinchen Most** empfiehlt à Kanne 6 Ngr., die Weinstube von **H. Birnstengel,** Schäferstraße 69.

## Heiraths-Gesuch.

Ein anspruchsloses, einfaches Mädchen von 23 Jahren, im Besitz von 2000 Thlr. disponibel, möchte sich gern mit einem soliden, ebenfalls nicht unbemittelten Manne in reiferen Jahren verbinden, der geneigt wäre, in ein schon bestehendes, sehr rentables Geschäft mit einzutreten. Zuschriften nebst Photographie bittet man unter J. M. 23 poste restante Hauptpostamt bis 22. d. M. niederzulegen.

## Cigarren

per Cassa.  
 Zwei große Kisten sehr schöne 3- und 4-Pfennig Cigarren soll ich à 6 1/2 und 10 Thlr. verkaufen und gebe Proben von 25 Stück zu 6 und 9 Ngr. ab.  
**Max Assmann,** Pirnaischstraße Nr. 17.

## 500 Thlr.

werden von einem jungen Geschäftsmanne, um sein Geschäft zu vergrößern, gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. 4proc. Staatspapiere werden voll angenommen. Nur Selbstdarleher bittet man, Adressen, geg. Z. Z., in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Drechslerarbeiten

werden schnell und billig gefertigt bei **H. Bsch,** Webergasse 14, nahe der Wallstraße.

## Gummischuhe, gute Waare,

empfiehlt zu billigsten Preisen **Julius Krapf,** Klauenstraße 56.

## Geld

auf alle gute Pfänder **Babergasse 1 3 Et.**



**Königl. Bolvedere**  
der Brühlischen Terrasse.  
**Heute Solrée musicale**  
von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Kapelle.  
Anfang 6 Uhr. Concert-Programm: Entree 3 Ngr.  
Konzert-Programm: Concertstück für Viola, v. Kummer, vorge-  
tragen v. Herrn Franke.  
Duo: „Farnantbe“ v. G. R. v. Weber.  
Sinfonie eroica v. L. v. Beethoven.  
Das Zauberhorn, Fantasia aus Weber's  
Oberon, arr. v. Liszt.  
Abersterne, Walzer v. J. Kanner.  
Ginnersung v. Demno Bogt (Streichquart.)  
Derbländchen, Polka-Raurita v. J. C. C. v. Marischer.  
Morgen 2 Concerte.

**Waldschlösschen.**  
(im Saal).  
Heute Sonnabend:  
**Grosses Concert**  
von der Kapelle des 9. Grenadier-Regiments unter Leitung des  
Herrn Musikdirector A. Trenkler.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Gührmüller.

**Braun's Hotel.**  
**Heute Sinfonie-Concert**  
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector  
Erdmann Buchholdt.  
Ouverture: „Im Hochland“ v. R. W. Gahr. Allegro con brio. b. Adagio. c. Scherzo.  
Entree-Mot v. „Rosamunde“ v. F. Schubert. All-molto d. Allegro  
(1 mal.) Sinfonie G-dur (mit dem Taufenschild) v. J. Haydn.  
Sonnensstrahlen, Walzer v. J. Kanner. Ouverture „Die Gebrüder“ v. Mendelssohn.  
Fantasie für Clarinette, v. Bärmann, vor- Brautjung a. „Lobengrin“ v. Rich. Wagner.  
getr. v. Herrn Werningdorf. Concordia Tanz, Walzer v. J. Strauß.  
Quartett (Nr. 1. F-dur) für 2 Violinen, Victoria-Polka v. E. Buchholdt.  
Viola u. Violoncello v. L. v. Beethoven.  
Anfang 6 Uhr. Entree 3 Ngr. W. Braun.

**Bergkeller.**  
Morgen Sonntag  
**Großes Concert**  
von dem Trompeterchor des Gardereiter-Regiments. Berger.

**Saloppe.**  
Heute frische Käsekäulchen,  
morgen  
**Mostfest.**  
F. Ehrig.

Morgen Sonntag  
**Mostfest**  
beim Schänkwirth Fleischer in Radebeul.  
**Windmühle zu Leutewitz.**  
Morgen Sonntag Mostfest.

Morgen Sonntag  
**Tanzmusik in Reick.**  
**Restauration**  
**zur Böhmschen Halle,**  
8 Rampeischestraße 8,  
empfiehlt einem geehrten Publikum täglich kalte und warme Speisen,  
frisches ächt Bodenbacher Lagerbier, wie auch gutes einfaches Bier,  
ebenso verschiedene Sorten Wein.

**Gasthof zum Forsthaus**  
**in Moritzburg.**  
Nächsten Sonntag den 20. October halte ich meinen  
**Einzugsschmaus,**  
wozu werthe Gönner und Freunde hierdurch ergebenst eingeladen werden,  
wobei für ein gutes Töpfchen Feldschlösschen-Bier, sowie für kalte und warme  
Speisen bestens gesorgt sein wird.  
Anfang Abends 4 Uhr.  
Später Tanz bei gutem Orchester.  
Mit Hochachtung **Ed. Neumann.**

Sonntag und folgende Tage täglich  
**frischen Most**  
in der Restauration  
und Gasthof zu **Wachwitz.**  
**Bappelschänke (Niederlösnitz).**  
**Heute frischer Most.**  
wozu freundlich einlabet **A. Oberländer.**  
Auch habe ich geheizte Extra-Zimmer.

**A V I S.**  
Der Verkauf der Producten von der Landesherzogthum Kö-  
nigsbrück an Brod, Kartoffeln u. s. w., findet von jetzt ab  
nur noch in der Productenhalle derselben, bei Herrn  
**C. F. C. L. Jenzsch,**  
große Weisnerstraße Nr. 18 statt. Man bittet, sich mit etwa-  
gen Aufträgen und Bestellungen an denselben zu wenden.  
**Br. Seifert, Rentmeister.**

**Uhrgläser**  
aller Sorten empfiehlt in Gros und Dupend zu billigsten Preisen  
**Herrmann Dinger,** Rampischestraße  
Nr. 16.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend erlaube ich mir hier-  
durch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage  
**Margarethengasse Nr. 2**  
eine

**Mostrich-Fabrik**  
errichtet habe.  
Unter Aufsicherung reeller und prompter Bedienung en gros und en  
detail empfehle mein Fabrikat einer geneigten Beachtung.  
Hochachtungsvoll  
**E. Horley.**

**Kleiderhalle**  
der Association Concordia,  
a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager  
**fertiger Herren-Garderobe,**  
sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße,  
welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom  
Gesellschafts-Comité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.  
**Das Directorium.**

Morgen Sonntag großes Mostfest  
**goldne Weintraube**  
(Niederlösnitz).

**Oscar Renner,**  
**Marionstrasse Nr. 22,**  
**Ecke der Margarethengasse,**  
empfiehlt heute Mittag und Abend  
**Pökelschweinsknöchel,**  
**geräucherte Schweinsrippchen**  
**mit Kartoffelklößen,**  
**gekochten Meerrettig oder Magdeburger**  
**Sauerkraut.**

**Lampendochter**  
zu Del und Photogen, sowie Lampendochte und Nacht-  
lichte empfiehlt im Dupend und Einzelnen billigst  
**Herrmann Dinger,**  
Rampischestraße 16.

**Kegelbahn zur Tonhalle.**  
Heute Abend Gänse-Ausschieben.

**Gießmann's Weinberg**  
in Niederlösnitz.  
Von heute an täglich frischer süßer Most, ebenso schöne reife Weintrauben.  
**Eigener Fabrik, Glacé- Franz Friedrich,**  
solid u. billig. **Handschuhe.** Galeriestraße 7, 1.  
Sonntag den 20. October  
**Mostfest und Tanzmusik**  
im Gasthaus zu Stetzsch.  
**A. Wünsche.**

Das Commissions-Geschäft von **A. F. Voigt, Birna, Breitzg.,**  
kann stets an reelle Käufer nachweisen, als: Villen, Häuser in vollreicher  
Provinz, wo Bierbrennerei und Destillation strotzt ausgeübt wird Familienverhält-  
nisse halber mit 1000 Thlr. Anzahl, Gasthäuser, Schankwirtschaften, Häuser  
in Städten als auf dem Lande, in Auswahl Mühlen, Erdgerichte, Landgüter  
in jeder beliebigen Größe. Sonnabends mündlich zu sprechen.  
Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mein  
**Lager feiner wollner Shawls**  
von bestem Zephir, eigenes Fabrikat,  
zu den billigsten Preisen  
**L. Bach a. Loischwitz, 11. Bubenreihe.** Altmarkt.

**2 Herren**  
finden 1 bequemes Zimmer mit Bel-  
ienung, Plankgasse 36 II. rechts!  
**Ein englischer Hühnerhund**  
braun mit weißer Brust, ohne  
Halshand, auf den Namen **Treff**  
hörend, ist abhanden gekommen.  
Gegen Belohnung abzugeben Kö-  
nigsbrückerstraße 17.

**Eine Lattonbude,** fast neu,  
mit guter Decke ist zu ver-  
kaufen Kreuzgasse beim Haus-  
mann zu erfragen.

**Zwei bis drei**  
**Zischlergesellen,**  
gute Bauarbeiter, finden dauernde Ar-  
beit. Zu erfragen bei Herrn Obermei-  
ster **Timme,** Analienstraße.

**Ein Landgut** in schöner Ge-  
gend, mit schönem Zubehör, gu-  
tem Inventar, 24 Ader Areal, steht  
sogleich an einen realen Selbstkäufer zu  
verlaufen. Näheres Zwingerstr. 25,  
prt., bei Herrn Gastwirth **Hänsch.**

**Zur Beachtung!**  
In **Berbersdorf** bei Haynichen  
ist ein neues zur Wäuderei eingericht-  
tes, sich aber auch zu jeder anderen  
Branche eignendes **Haus- und**  
**Gartengrundstück** unter  
günstigen Bedingungen billig zu ver-  
kaufen. Näheres bei  
**Tittel & Gündel,**  
am See 10.

Seit 14 Tagen wird ein weiß- u.  
schwarzgefärbt. **Wachtelhund,**  
welcher auf dem Rücken etwas roth  
unterlaufen ist, vermisst.  
Man bittet, denselben gegen eine  
gute Belohnung Pragerstraße 28 prt.  
abzugeben. Auch wird man sich gegen  
den, der über den Verbleib des Hun-  
des Auskunft geben kann, sehr er-  
kenntlich zeigen.

Drei **Schlüsselchen** wur-  
den gestern Vormittag in der  
Breitestraße verloren. Abzugeben da-  
selbst Nr. 22, V, gegen Belohnung.

**Schöpfenfleisch**  
verkaufe ich das Pfd. 35 Pf.  
**W. Angermann,**  
Webergasse 27.

**Verkauf.**  
Eine Restauration, in der Altstadt  
gelegen, soll wegen Familienverhält-  
nissen sofort mit vollständigem Inven-  
tar billig verkauft werden.  
Adressen werden unter  
**B. S.**  
in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Wagen.**  
1 gebrauchte vierfüßige gebedte Chaise  
steht billig zu verkaufen  
Webergasse 14 u. 15.

**Wagen.**  
1 Doppelcalische, vom Schmied,  
Schlosser und Stellmacher fertig, steht  
billig zu verkaufen  
Schäferstraße 5.

**Achtung!**  
1 Materialwaaren-Handlung in ge-  
büßlichem Zustande ist sofort sehr  
günstig mit 500 Thlr. Anzahlung zu  
übernehmen. Miethzins incl. Wohnung  
70 Thlr. pr. A. Adressen beliebe man  
unter **G. O. T. 500** i. d. Exp.  
d. Bl. abzugeben.  
**Laterna magica**  
mit Bildern ist billig zu verkaufen  
Thorandterstraße 15 b. 1 Treppe.

Ein schönes Haus in Friedrichstadt  
mit 1700 □ Rthn. Garten, 900  
St.-G., welches 7 % Zinsen trägt,  
ist bei 3-4000 Thlr. Anzahlung  
billig zu verkaufen  
Zwingerstraße 13 3. Etage.

Ein langjährig bestehendes Gasthaus  
in **Dresden** ist wegen Kran-  
kheit des Besitzers sofort zu verkaufen.  
Gefällige Adressen nimmt die Exped.  
dieses Blattes unter **M. M. 1000**  
franco an.  
Familiennachrichten u. Privatbespre-  
chungen in der Beilage.



# Anton Dreher's Brauereien

Schwechat bei Wien, Steinbruch bei Pest,  
Micholup bei Saaz (Böhmen).

Wir beehren uns hiermit, die Eröffnung unseres

## Bier-Dépôts in Dresden

anzugeigen und bitten, gefällige Aufträge an das Comptoir desselben

**Schützenplatz Nr. 3**

Achtungsvoll

Die Central-Direction.

gütigst richten zu wollen!

Schwechat im October 1867.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage unter der Firma: **G. Neidlinger** ein Filial für das Königreich Sachsen zum Verkauf der amerikanischen Nähmaschinen aus der Fabrik

## The Singer Manufacturing Company in New-York

errichtet habe.

Hochachtungsvoll

**G. Neidlinger, Hamburg.**

General-Agent für Deutschland und den Norden.



Von allen Establishments, welche sich mit der Anfertigung von Nähmaschinen beschäftigen, ist wohl keine so berühmt geworden, als die **Singer Manufacturing Company in New-York**, deren Familien- sowie Manufactur-Maschinen auf allen Weltausstellungen, wo dieselben vertreten waren, mit dem ersten Preis gekrönt wurden. Auch auf dem diesseitigen Continente ist keine Nähmaschine so beliebt und allgemein eingeführt als die **Singer'sche**, welche ohne Zweifel auch bei dem hiesigen geachteten Publikum sich bald eines großen Beifalles zu erfreuen haben wird. Die besonderen Vollkommenheiten liegen in der großartigen Einrichtung der Fabrik, und durch die einfache Construction der Maschinen ist das Erlernen des Nühens ungemein erleichtert. Viele andere Fabricate sind nur für einen oder wenige Zwecke brauchbar, eignen sich solche für Weißnäherei, so genügen sie nicht für Schneiderarbeit oder für den Familiengebrauch, wo nicht selten sehr dünne und auch harte Stoffe genäht werden sollen. Die Singer-Nähmaschine überwindet diese Schwierigkeiten leicht durch ihr System der graden Nadelbewegung und näht die verschiedensten Stoffe, ohne irgend welche Veränderungen daran vorzunehmen, mit der größten Leichtigkeit und Accurateffe, so daß sich dieselbe für Weißnäherei, Familiengebrauch wie auch für Manu- facturzwecke immer gleich gut eignet.

Alle sich für Nähmaschinen interessirende Käufer sowohl wie Nicht-Käufer sind hiermit ergebenst eingeladen, sich von der Vorzüglichkeit, namentlich der neuen, gänzlich ge- rärtschlos arbeitenden Familien-Nähmaschine zu überzeugen. Unterricht gratis, sowohl im Geschäftslocal, wie auch bei den Käufern.

**G. Neidlinger, Ecke der Badergasse und großen Kirchgasse (im Bazar).**

## Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Extrafahrten wegen des Jahrmarktes in Dresden  
Sonntag den 20. und Donnerstag den 24. October.

- Von Pirna Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis Pirna.  
**A. Dresden** Abends 5 Uhr nach allen Stationen bis Wehlen.  
 Von Wehlen früh 5 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.  
 Von Pirna Abends 5 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.  
**B. Dresden** früh 6 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Riesa.  
 Von Riesa Vorm. 11 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.  
 Von Wehlen Abends 5 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

**Montag den 21., Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. October:**

- Von Dresden Nachm. 3 Uhr nach allen Stationen bis Pirna.  
 Von Pirna Abends 5 1/2 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Die übrigen Fahrten siehe in Fahrpläne vom 10. October. Cajüten sind geheimt Güter werden prompt befördert.  
 Dresden, den 16. October 1867.

Die Direction.  
 Vippold.

**Theodor Hannes,**  
**Kurz- und Spiel-Waaren-Handlung**  
**en gros,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 27 erste Etage.

## Damen- und Kinder-Confections

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich mein durchaus neues Lager von

eigener Fabrik zur gefälligen Beachtung.

**F. R. Seiler, Schloßstrasse Nr. 8 (Stadt Gotha).**

## Anzeige.

Reinen geehrten Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich zum bevorstehenden Jahrmarkt nicht, wie früher, noch in einer Fude, sondern nur allein in meinem Geschäftslocale **Margarethengasse 6** verkaufe. Inwiefern ich dies gefälligst zu beachten bitte, erlaube mir gleichzeitig meine Fabricate jetziger Saison, hauptsächlich in **Woll-Chemietten, Hemden, Seelenwärmen** etc. etc. und nebstbei wie immer mein reichhaltiges **Wäsche- und Weisswarenlager** zu empfehlen.  
 Dresden, 17. October 1867. Hochachtungsvoll  
**F. A. Horn.**

## Auctions-Anzeige.

In der Königl. Bauhofschreiberei zu Pillnitz sollen am 29. October von Vormittags 10 Uhr an über 200 Stück zurückgestellte, jedoch noch brauchbare, zwei- und vierflügelige, gerade und Bogenseiter, über 100 Stück einfache und Doppelthüren, Glas-, Füllungs-, Bret- und Lattenthüren, ferner eine Partie Läden, Rahmen, Futter- und Bekleidungsstücke, Treppengeländer etc. öffentlich gegen baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden, und werden Kauflustige eingeladen, sich zur angegebenen Zeit an obgenannter Verkaufsstelle einzufinden.  
 Königl. Schloßbauhofschreiberei Pillnitz.

**H. G. Häfner.**

## Nur große Schießgasse 7 III. Billigster Verkauf

getragener und neuer  
**Winter-Neberzieher,**  
**Jagd- und Arbeits-Joppen,**  
 überhaupt aller Arten  
**Herren-Kleider.**

**Nur große Schießgasse 7 III.**  
 Kellere werden als Zahlung mit angenommen.

**H. Teistler, Hutfabrikant, Maunstr. 8.**  
 Filzhüte für Herren u. Damen, Cylinder etc. in großer Auswahl, Modernisiren, Waschen, Färbren von Damen- u. Herrenhüten, Filzschuhe, Socken etc., eigene Fabrication, gute Arbeit, billige Preise.

**Die Handschuh-Fabrik**  
 von Adolph Teiss,  
 Wilsdrufferstraße Nr. 33,  
 empfiehlt ein großes Lager aller Sorten  
 Handschuhe, Cravatten, Tragbänder u. s. w. eigener Fabrik.

**Dampfwagen.** Abgang von Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6, 10, 12, (1000 u. 2000) Am. 2 1/2, 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102, 105, 108, 111, 114, 117, 120, 123, 126, 129, 132, 135, 138, 141, 144, 147, 150, 153, 156, 159, 162, 165, 168, 171, 174, 177, 180, 183, 186, 189, 192, 195, 198, 201, 204, 207, 210, 213, 216, 219, 222, 225, 228, 231, 234, 237, 240, 243, 246, 249, 252, 255, 258, 261, 264, 267, 270, 273, 276, 279, 282, 285, 288, 291, 294, 297, 300, 303, 306, 309, 312, 315, 318, 321, 324, 327, 330, 333, 336, 339, 342, 345, 348, 351, 354, 357, 360, 363, 366, 369, 372, 375, 378, 381, 384, 387, 390, 393, 396, 399, 402, 405, 408, 411, 414, 417, 420, 423, 426, 429, 432, 435, 438, 441, 444, 447, 450, 453, 456, 459, 462, 465, 468, 471, 474, 477, 480, 483, 486, 489, 492, 495, 498, 501, 504, 507, 510, 513, 516, 519, 522, 525, 528, 531, 534, 537, 540, 543, 546, 549, 552, 555, 558, 561, 564, 567, 570, 573, 576, 579, 582, 585, 588, 591, 594, 597, 600, 603, 606, 609, 612, 615, 618, 621, 624, 627, 630, 633, 636, 639, 642, 645, 648, 651, 654, 657, 660, 663, 666, 669, 672, 675, 678, 681, 684, 687, 690, 693, 696, 699, 702, 705, 708, 711, 714, 717, 720, 723, 726, 729, 732, 735, 738, 741, 744, 747, 750, 753, 756, 759, 762, 765, 768, 771, 774, 777, 780, 783, 786, 789, 792, 795, 798, 801, 804, 807, 810, 813, 816, 819, 822, 825, 828, 831, 834, 837, 840, 843, 846, 849, 852, 855, 858, 861, 864, 867, 870, 873, 876, 879, 882, 885, 888, 891, 894, 897, 900, 903, 906, 909, 912, 915, 918, 921, 924, 927, 930, 933, 936, 939, 942, 945, 948, 951, 954, 957, 960, 963, 966, 969, 972, 975, 978, 981, 984, 987, 990, 993, 996, 999, 1002, 1005, 1008, 1011, 1014, 1017, 1020, 1023, 1026, 1029, 1032, 1035, 1038, 1041, 1044, 1047, 1050, 1053, 1056, 1059, 1062, 1065, 1068, 1071, 1074, 1077, 1080, 1083, 1086, 1089, 1092, 1095, 1098, 1101, 1104, 1107, 1110, 1113, 1116, 1119, 1122, 1125, 1128, 1131, 1134, 1137, 1140, 1143, 1146, 1149, 1152, 1155, 1158, 1161, 1164, 1167, 1170, 1173, 1176, 1179, 1182, 1185, 1188, 1191, 1194, 1197, 1200, 1203, 1206, 1209, 1212, 1215, 1218, 1221, 1224, 1227, 1230, 1233, 1236, 1239, 1242, 1245, 1248, 1251, 1254, 1257, 1260, 1263, 1266, 1269, 1272, 1275, 1278, 1281, 1284, 1287, 1290, 1293, 1296, 1299, 1302, 1305, 1308, 1311, 1314, 1317, 1320, 1323, 1326, 1329, 1332, 1335, 1338, 1341, 1344, 1347, 1350, 1353, 1356, 1359, 1362, 1365, 1368, 1371, 1374, 1377, 1380, 1383, 1386, 1389, 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413, 1416, 1419, 1422, 1425, 1428, 1431, 1434, 1437, 1440, 1443, 1446, 1449, 1452, 1455, 1458, 1461, 1464, 1467, 1470, 1473, 1476, 1479, 1482, 1485, 1488, 1491, 1494, 1497, 1500, 1503, 1506, 1509, 1512, 1515, 1518, 1521, 1524, 1527, 1530, 1533, 1536, 1539, 1542, 1545, 1548, 1551, 1554, 1557, 1560, 1563, 1566, 1569, 1572, 1575, 1578, 1581, 1584, 1587, 1590, 1593, 1596, 1599, 1602, 1605, 1608, 1611, 1614, 1617, 1620, 1623, 1626, 1629, 1632, 1635, 1638, 1641, 1644, 1647, 1650, 1653, 1656, 1659, 1662, 1665, 1668, 1671, 1674, 1677, 1680, 1683, 1686, 1689, 1692, 1695, 1698, 1701, 1704, 1707, 1710, 1713, 1716, 1719, 1722, 1725, 1728, 1731, 1734, 1737, 1740, 1743, 1746, 1749, 1752, 1755, 1758, 1761, 1764, 1767, 1770, 1773, 1776, 1779, 1782, 1785, 1788, 1791, 1794, 1797, 1800, 1803, 1806, 1809, 1812, 1815, 1818, 1821, 1824, 1827, 1830, 1833, 1836, 1839, 1842, 1845, 1848, 1851, 1854, 1857, 1860, 1863, 1866, 1869, 1872, 1875, 1878, 1881, 1884, 1887, 1890, 1893, 1896, 1899, 1902, 1905, 1908, 1911, 1914, 1917, 1920, 1923, 1926, 1929, 1932, 1935, 1938, 1941, 1944, 1947, 1950, 1953, 1956, 1959, 1962, 1965, 1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989, 1992, 1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019, 2022, 2025, 2028, 2031, 2034, 2037, 2040, 2043, 2046, 2049, 2052, 2055, 2058, 2061, 2064, 2067, 2070, 2073, 2076, 2079, 2082, 2085, 2088, 2091, 2094, 2097, 2100, 2103, 2106, 2109, 2112, 2115, 2118, 2121, 2124, 2127, 2130, 2133, 2136, 2139, 2142, 2145, 2148, 2151, 2154, 2157, 2160, 2163, 2166, 2169, 2172, 2175, 2178, 2181, 2184, 2187, 2190, 2193, 2196, 2199, 2202, 2205, 2208, 2211, 2214, 2217, 2220, 2223, 2226, 2229, 2232, 2235, 2238, 2241, 2244, 2247, 2250, 2253, 2256, 2259, 2262, 2265, 2268, 2271, 2274, 2277, 2280, 2283, 2286, 2289, 2292, 2295, 2298, 2301, 2304, 2307, 2310, 2313, 2316, 2319, 2322, 2325, 2328, 2331, 2334, 2337, 2340, 2343, 2346, 2349, 2352, 2355, 2358, 2361, 2364, 2367, 2370, 2373, 2376, 2379, 2382, 2385, 2388, 2391, 2394, 2397, 2400, 2403, 2406, 2409, 2412, 2415, 2418, 2421, 2424, 2427, 2430, 2433, 2436, 2439, 2442, 2445, 2448, 2451, 2454, 2457, 2460, 2463, 2466, 2469, 2472, 2475, 2478, 2481, 2484, 2487, 2490, 2493, 2496, 2499, 2502, 2505, 2508, 2511, 2514, 2517, 2520, 2523, 2526, 2529, 2532, 2535, 2538, 2541, 2544, 2547, 2550, 2553, 2556, 2559, 2562, 2565, 2568, 2571, 2574, 2577, 2580, 2583, 2586, 2589, 2592, 2595, 2598, 2601, 2604, 2607, 2610, 2613, 2616, 2619, 2622, 2625, 2628, 2631, 2634, 2637, 2640, 2643, 2646, 2649, 2652, 2655, 2658, 2661, 2664, 2667, 2670, 2673, 2676, 2679, 2682, 2685, 2688, 2691, 2694, 2697, 2700, 2703, 2706, 2709, 2712, 2715, 2718, 2721, 2724, 2727, 2730, 2733, 2736, 2739, 2742, 2745, 2748, 2751, 2754, 2757, 2760, 2763, 2766, 2769, 2772, 2775, 2778, 2781, 2784, 2787, 2790, 2793, 2796, 2799, 2802, 2805, 2808, 2811, 2814, 2817, 2820, 2823, 2826, 2829, 2832, 2835, 2838, 2841, 2844, 2847, 2850, 2853, 2856, 2859, 2862, 2865, 2868, 2871, 2874, 2877, 2880, 2883, 2886, 2889, 2892, 2895, 2898, 2901, 2904, 2907, 2910, 2913, 2916, 2919, 2922, 2925, 2928, 2931, 2934, 2937, 2940, 2943, 2946, 2949, 2952, 2955, 2958, 2961, 2964, 2967, 2970, 2973, 2976, 2979, 2982, 2985, 2988, 2991, 2994, 2997, 3000, 3003, 3006, 3009, 3012, 3015, 3018, 3021, 3024, 3027, 3030, 3033, 3036, 3039, 3042, 3045, 3048, 3051, 3054, 3057, 3060, 3063, 3066, 3069, 3072, 3075, 3078, 3081, 3084, 3087, 3090, 3093, 3096, 3099, 3102, 3105, 3108, 3111, 3114, 3117, 3120, 3123, 3126, 3129, 3132, 3135, 3138, 3141, 3144, 3147, 3150, 3153, 3156, 3159, 3162, 3165, 3168, 3171, 3174, 3177, 3180, 3183, 3186, 3189, 3192, 3195, 3198, 3201, 3204, 3207, 3210, 3213, 3216, 3219, 3222, 3225, 3228, 3231, 3234, 3237, 3240, 3243, 3246, 3249, 3252, 3255, 3258, 3261, 3264, 3267, 3270, 3273, 3276, 3279, 3282, 3285, 3288, 3291, 3294, 3297, 3300, 3303, 3306, 3309, 3312, 3315, 3318, 3321, 3324, 3327, 3330, 3333, 3336, 3339, 3342, 3345, 3348, 3351, 3354, 3357, 3360, 3363, 3366, 3369, 3372, 3375, 3378, 3381, 3384, 3387, 3390, 3393, 3396, 3399, 3402, 3405, 3408, 3411, 3414, 3417, 3420, 3423, 3426, 3429, 3432, 3435, 3438, 3441, 3444, 3447, 3450, 3453, 3456, 3459, 3462, 3465, 3468, 3471, 3474, 3477, 3480, 3483, 3486, 3489, 3492, 3495, 3498, 3501, 3504, 3507, 3510, 3513, 3516, 3519, 3522, 3525, 3528, 3531, 3534, 3537, 3540, 3543, 3546, 3549, 3552, 3555, 3558, 3561, 3564, 3567, 3570, 3573, 3576, 3579, 3582, 3585, 3588, 3591, 3594, 3597, 3600, 3603, 3606, 3609, 3612, 3615, 3618, 3621, 3624, 3627, 3630, 3633, 3636, 3639, 3642, 3645, 3648, 3651, 3654, 3657, 3660, 3663, 3666, 3669, 3672, 3675, 3678, 3681, 3684, 3687, 3690, 3693, 3696, 3699, 3702, 3705, 3708, 3711, 3714, 3717, 3720, 3723, 3726, 3729, 3732, 3735, 3738, 3741, 3744, 3747, 3750, 3753, 3756, 3759, 3762, 3765, 3768, 3771, 3774, 3777, 3780, 3783, 3786, 3789, 3792, 3795, 3798, 3801, 3804, 3807, 3810, 3813, 3816, 3819, 3822, 3825, 3828, 3831, 3834, 3837, 3840, 3843, 3846, 3849, 3852, 3855, 3858, 3861, 3864, 3867, 3870, 3873, 3876, 3879, 3882, 3885, 3888, 3891, 3894, 3897, 3900, 3903, 3906, 3909, 3912, 3915, 3918, 3921, 3924, 3927, 3930, 3933, 3936, 3939, 3942, 3945, 3948, 3951, 3954, 3957, 3960, 3963, 3966, 3969, 3972, 3975, 3978, 3981, 3984, 3987, 3990, 3993, 3996, 3999, 4002, 4005, 4008, 4011, 4014, 4017, 4020, 4023, 4026, 4029, 4032, 4035, 4038, 4041, 4044, 4047, 4050, 4053, 4056, 4059, 4062, 4065, 4068, 4071, 4074, 4077, 4080, 4083, 4086, 4089, 4092, 4095, 4098, 4101, 4104, 4107, 4110, 4113, 4116, 4119, 4122, 4125, 4128, 4131, 4134, 4137, 4140, 4143, 4146, 4149, 4152, 4155, 4158, 4161, 4164, 4167, 4170, 4173, 4176, 4179, 4182, 4185, 4188, 4191, 4194, 4197, 4200, 4203, 4206, 4209, 4212, 4215, 4218, 4221, 4224, 4227, 4230, 4233, 4236, 4239, 4242, 4245, 4248, 4251, 4254, 4257, 4260, 4263, 4266, 4269, 4272, 4275, 4278, 4281, 4284, 4287, 4290, 4293, 4296, 4299, 4302, 4305, 4308, 4311, 4314, 4317, 4320, 4323, 4326, 4329, 4332, 4335, 4338, 4341, 4344, 4347, 4350, 4353, 4356, 4359, 4362, 4365, 4368, 4371, 4374, 4377, 4380, 4383, 4386, 4389, 4392, 4395, 4398, 4401, 4404, 4407, 4410, 4413, 4416, 4419, 4422, 4425, 4428, 4431, 4434, 4437, 4440, 4443, 4446, 4449, 4452, 4455, 4458, 4461, 4464, 4467, 4470, 4473, 4476, 4479, 4482, 4485, 4488, 4491, 4494, 4497, 4500, 4503, 4506, 4509, 4512, 4515, 4518, 4521, 4524, 4527, 4530, 4533, 4536, 4539, 4542, 4545, 4548, 4551, 4554, 4557, 4560, 4563, 4566, 4569, 4572, 4575, 4578, 4581, 4584, 4587, 4590, 4593, 4596, 4599, 4602, 4605, 4608, 4611, 4614, 4617, 4620, 4623, 4626, 4629, 4632, 4635, 4638, 4641, 4644, 4647, 4650, 4653, 4656, 4659, 4662, 4665, 4668, 4671, 4674, 4677, 4680, 4683, 4686, 4689, 4692, 4695, 4698, 4701, 4704, 4707, 4710, 4713,





**Wiener Herren- und Damenstiefel,**  
 elegant und warm, unter Garantie der Haltbarkeit,  
**ächt amerikan. & franz. Gummischuhe**  
 empfiehlt zu den billigsten, aber festen Preisen  
**J. Lippmann,** Altmarkt 7, Ecke der  
 Schössnergasse.

Mein reichhaltiges Lager von  
**Confections**  
 in den für die Herbst- & Wintersaison neu erschienenen Façons  
 und Stoffgattungen empfehle ich geneigter Beachtung  
 sowie eine Partie im Preise bedeutend herabgesetzter  
**Winter-Paletots & Jaquettes,**  
 worunter eine Anzahl schon zu 5 und 6 Thaler  
**Wilhelm Bussius,**  
 Hauptstraße 5.

# Tapeten-Fabrik

von **Wilhelm Franke,**  
 früher Otto Jacobi,  
 Nr. 49, Pragerstraße Nr. 49,  
 empfiehlt eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer und englischer Tapeten zu den billigsten Preisen.  
 NB. 1 Zimmer Nat-reil-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 1 Thlr.  
 1 do. col. Blumen-do. : 10 : : : : 15 Ngr.  
 1 do. Satin-do. : 10 : : : : 2 :  
 1 do. Gold-do. : 10 : : : : 4 :  
 Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantiert.  
**Rouleaux** sind in allen gangbaren Größen stets vorräthig und verkaufe solche zu wirklich Fabrikpreisen.

**Besonders billige Winterwaren**  
 sind angekommen, darunter viel schöne Stoffe zu Kinderanzügen, Damenartikel und Hofenstoffe. Äußerst wohlfeil und nur gute Qualität. Durch Prüfung der Waaren wird man sich schnell das beste Urtheil bilden können.  
**C. A. Prinz, Tuch-Handlung,**  
 3 Hauptstraße 3, Neustadt-Dresden.

**Pariser Knabenmützen**  
 empfiehlt von 10 Ngr. an  
 Neustadt, Hauptstraße 22, **Woldemar Schiffner.** Altstadt, Schloßstraße 1, Ecke der Wildstrüßlerstraße.

**Damen-Filzhüte**  
 in neuesten Façons und Farben empfiehlt von 20 Ngr. pr. Stück an en gros und en detail  
 Neustadt, Hauptstraße 29, **Woldemar Schiffner.** Schloßstraße 1, Ecke der Wildstrüßlerstraße.

**Otto & Rieding, Dresden.**  
 Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir die von mit-  
 unterzeichnetem **Robert Otto** begründete  
**Nähmaschinen-Fabrik**  
 von heutigem Tage an für gemeinschaftliche Rechnung in bedeutend erweiter-  
 tem Maßstabe unter der Firma  
**Otto & Rieding**  
 fortführen werden, und halten wir uns zu allen in dies Fach schlagenden  
 Aufträgen bestens empfohlen.  
 Dresden, 15. October 1867.  
**Robert Otto.**  
**Paul Rieding.**

**Theodor Neuscheller,**  
**Photographie-Albums und Leder-**  
**waren eigener Fabrik,**  
 viel billiger als Wiener und Offenbacher Waare.  
**MAGAZIN: Pragerstraße 49.**

**Hrochs Zahnpasta**  
 in Packeten zu 6 Ngr. führen in Commission sämtliche Apo-  
 theken Dresdens.

**Wollene Watten.**  
 Von extra weißer reiner Schafwolle,  
 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> weit und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> breit, à Tafel v.  
 20 Ngr. bis 1 Thlr., empfiehlt die  
 Wattenfabrik von **J. G. Lü-**  
**decke jun.** in Wittenberg  
 (Festung). Betreffs Niederlagen Nä-  
 heres bei **Rudolf Mosse** in  
 Berlin, Friedrichstraße 60.

**MOST,**  
 frisch und süß, empfiehlt die  
 Weinhandlung & Weinstube von  
**Carl August Wolf,**  
 zum gold. Weinblatt, Weberg. 25.

**Getragene Herrenkleidungsstücke**  
 vorzügl. Winterroste,  
 sind billig zu verkaufen  
**17 Galeriestraße 17**  
 1. Etage, vom Altmarkt herein l. Sei.

# Sächs. brochirte Gardinen

5/4 auf beiden Seiten Kanten	40 Ellen = 1 Stück	<b>3<sup>1</sup>/<sub>2</sub></b> Thlr.
5/4 gestreifte mit Bogen	do. do.	<b>3<sup>1</sup>/<sub>4</sub></b> "
10/4 do. do. do. do.		<b>4<sup>1</sup>/<sub>2</sub></b> "
5/4 brochirte abgef. Blumen	do. do.	<b>3<sup>5</sup>/<sub>6</sub></b> "
5/4 do. reich ramag.	do. do.	<b>4<sup>1</sup>/<sub>2</sub></b> "
10/4 do. do. do. do.		<b>5</b> "
10/4 do. do. ff. do. do.		<b>6-6<sup>1</sup>/<sub>2</sub></b> "

8 4 Stich u. Gaze zu obigen entsprechenden Preisen,

hält unter Bezugnahme auf frühere Annoncen bestens empfohlen  
**Hermann Simon,**  
 jetzt:

**Emil Ascherberg,**  
 7 Altmarkt 7.

# Wallisbettdecken

à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler  
 empfiehlt  
**Hermann Simon,**  
 jetzt  
**Emil Ascherberg,**  
 7 Altmarkt 7.

# Die Kunst-Färberei, Druckerei und Wäscherei

in dem  
**Strumpf- und Fantasie-Woll-**  
**waren-Geschäft**  
 von  
**Franz Striegler,**

Badergasse, im Bazar,  
 empfiehlt sich zum Anfärben, resp. Umfärben aller Arten Klei-  
 dungsstücke und Stoffe in Seide, Tuch, Wolle, Halb- und  
 Baumwolle und Leinen unter Zusicherung der promptesten und billigsten  
 Bedienung.

# Die Handschuh-Fabrik

von  
**E. Geissler,**  
 früher Wildstrüßlerstraße,  
 Altmarkt 5, Badergassenseite,  
 empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Hand-  
 schuhe in Glacée, Waschleder, Mi-  
 liär- u. Winterhandschuhen,  
 sowie das Neueste in  
 Cravatten, Cachenez u. Damen-  
 Gürteln.  
**Preise billigst.**



Zu haben bei **C. E. Dietze,** 12 Frauenstraße:  
**Die Gicht,** | **Die Hämorrhoiden,**  
 ihre Ursache und ihr Wesen, sowie ihre Entstehung, ihre Folgen und be-  
 deren Heilung. | deren Heilbarkeit.  
 Von Dr. **J. M. Müller** in Coburg.  
 Preis je 3 Ngr.







